Johann von Vaszary

Eifersucht

(Feltekenység)

Übersetzung aus dem Ungarischen: Ildikó Hámos
Komödie
Komödie in drei Akten
3D 3H
1 Dek.

Eifersucht, Missverständnisse und kokettes Verwirrspiel: Ein Ehemann gesteht, seine Frau ermordet zu haben – doch sie tritt quicklebendig aus dem Schlafzimmer. Ein Freund im Seidenpyjama sorgt für Turbulenzen, und eine charmante Ärztin bringt statt Frieden nur noch mehr Chaos ins Spiel – bis am Ende niemand mehr weiß, wer eigentlich mit wem …

Verzweifelt verbirgt der Ehemann sein Gesicht in den Händen, aufgeregt ringt er nach Worten, schickt das Zimmermädchen um einen Arzt. Es kommt eine sehr hübsche junge Ärztin, der er gesteht, seine Frau erwürgt zu haben. Diese taucht jedoch unvermittelt aus dem Schlafzimmer heraus auf und will, bekleidet mit Nachthemd und kokettem Hut, die Wohnung verlassen.

Eine Diskussion entwickelt sich – Eifersucht war sein Motiv: Verfrüht kommt er von einer Geschäftsreise zurück und erfährt, dass ein Freund von ihm, wie schon öfter, bei ihnen abgestiegen ist und nun im Arbeitszimmer schläft. Geschickt versuchen ihn die Ärztin und die Frau von der Haltlosigkeit seiner Vorwürfe zu überzeugen. Doch er fällt immer wieder in seine Eifersucht zurück, bedacht darauf, nicht zu laut zu werden, damit der Freund nicht geweckt und somit ein Skandal vermieden wird. Die Frau will die Angelegenheit klären und den Gast wecken. Er beruhigt sie und sie gehen, nachdem die Ärztin verabschiedet wurde, doch gemeinsam wieder ins Schlafzimmer. Doch der Freund, ein gutaussehender junger Mann im eleganten Seidenpyjama, klopft an die Schlafzimmertüre. Als sie, ebenfalls im entzückenden Seidenbademantel und verständlicherweise nervös, aus dem Zimmer kommt, macht er ihr Komplimente. Bevor der Freund konkret sein Anliegen vorbringen kann, kommt der Ehemann hinzu. Die Eifersucht ist aufs Neue entfacht. Der Freund rechtfertigt sich, die Ehefrau verteidigt ihn gegen die Angriffe ihres Mannes, was diesen noch ungehaltener macht. Da kein Ende abzusehen ist, beschließt der immer höflich bleibende Freund, sich wieder niederzulegen. Als sich der Ehemann unwohl fühlt, schickt die Frau wiederum nach der Ärztin. Diese ist bemüht, Frieden zwischen den Eheleuten zu schaffen. Schließlich geht sie den Freund holen, um die

Sache endlich zu klären.

Doch anstatt Klarheit in die Situation zu bringen, flirtet die Ärztin kokett mit dem Freund, der bereitwillig darauf eingeht. Nun reagiert die Ehefrau erbost, da sie sich vom angeblichen Liebhaber verschmäht wähnt und die Ärztin zu allem Überdruss dem Freund auch noch einen Cognac anbietet. Als sich der Freund, um aus der Schusslinie zu geraten, erneut zurückzieht, folgt ihm die Ärztin. Die Ehefrau ist aufs Äußerste erzürnt und will ihren Mann, der nun seinen Freund verteidigt, schon verlassen, als ein wütender, fremder Mann im Pyjama auf der Suche nach seiner Frau, der Ärztin, hereinkommt …